



17. Die bäuerliche Wohnung.

Von F. L. Karl Schmidt.

Unsere sächsischen Bauernstuben in ihren schlichten anmutsvollen Gestaltungen, in dem Anklängen so vieler Stammeseigentümlichkeiten und der Behaglichkeit ihrer wohnlichen Erscheinung entbehren nicht des Interesses, nicht des malerischen Reizes. Vom Westkreis des Herzogtums Sachsen-Altenburg in den Landschaften rechts der Saale anfangend und dem Kolonisationszug*) nach Osten bis zu den Höhen des böhmischen Mittelgebirges folgend, von der Südgrenze des Vogtlandes nördlich der Eger bis zu den eigenartigen Gefilden des Spreewaldes finden wir zwar im allgemeinen eine gleiche und typische Anlage, Gruppierung und Ausgestaltung der Wohn- und Wirtschaftsräume, allein die volkstümliche Eigenart ist doch so mannigfaltig, daß sich diese Verschiedenartigkeit auch in der Durchbildung des Wohnhauses und seiner zweckmäßigen Einrichtung mehr oder weniger äußert und sich auch nach Stammeseigentümlichkeiten recht wohl erkennen läßt, wie wir auch sehen, daß Sprache, Tracht und Sitte wie die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, die klimatischen und örtlichen Bodenverhältnisse in den einzelnen Landschaftsgebieten grundverschieden sind. Während im Westen der altenburgischen Lande vorwiegend thüringisch-fränkische Gestaltungsweise herrscht, wie das aus dem Dorfe Heilingen im Herzogtum Sachsen-Altenburg entnommene Beispiel (Fig. 219) in formvollendeter Schönheit und ohne irgend welche Anklänge an die ursprünglich slawische Besiedelung zeigt, weisen die Gebiete nach Osten zu eine zunehmende Verquickung deutscher und slawischer bis zu unverfälscht slawischen Gestaltungen auf, welche in der Lausitz in dem eingeschlossnen

*) Die Besiedelung der slawischen Lande mit Franken, Hessen, Thüringern, Sachsen, Bayern und Flamländern ist von großer Bedeutung gewesen; sie erklärt uns die Mannigfaltigkeit der Siedelungsanlagen und die Eigenart der bäuerlichen Wohnung; so hat der kulturstärkere Deutsche in der Bauanlage (fränkischen) das slawische Wohnhaus beeinflusst. Aus Ursachen, die hier nicht erörtert werden können, ist die sächsische Landbevölkerung nie so wohlhabend wie in anderen Gegenden Deutschlands gewesen; leider hat dies auf die künstlerische Durchbildung des Wohnhauses ungünstig eingewirkt.